

Die Redaktion bittet bei der Zusendung von Manuskripten folgende Hinweise zu beachten:

1. Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Publikationsgarantie übernommen werden. Die Autoren werden über Annahme oder Ablehnung ihrer Manuskripte informiert.

2. Der Text des Manuskriptes muß in guter Qualität, d.h. in schwarzem, klarem Ausdruck bzw. maschinenschriftlicher Ausführung eingereicht werden. Hierin sollten alle gewünschten Druckanweisungen wie Fettdruck, Kursivdruck o.ä. enthalten sein. Name, Vorname, Titel und die Adresse des Autors müssen vollständig angegeben werden. Eine Zusendung des Manuskriptes auf weißem Papier ist einerseits für die Korrekturlektüre erforderlich, andererseits müssen Texte, die nicht auf Diskette vorliegen oder bei denen die Diskette aus technischen Gründen nicht lesbar ist, zu scannen sein - und das sind nur Texte auf weißem Untergrund. Für das Scannen ist außerdem ein Schriftbild in einer klaren und relativ großen Schrifttype, wie z.B. Courier 12p., wünschenswert.

3. Die Abbildungen müssen in einer sauberen, deutlichen und klaren druckfertigen Vorlage mitgeliefert werden, die u.U. noch verkleinert werden kann, wenn das Layout dies verlangt. Bei Tafeln und Karten o.ä. muß immer ein Maßstab vorhanden sein. Fotos sollten in einem Schwarzweiß-Abzug von sehr guter Qualität vorliegen. Grundsätzlich sollte hierbei der Satzspiegel von max. 165 X 225mm beachtet werden.

4. Grundsätzlich bevorzugen wir Manuskripte, die auf Diskette geliefert werden. Wenn der Text also mit dem Computer erstellt werden kann, bitten wir um die Zusendung auf einer 3½ oder 5¼ Zoll Diskette im DOS/ASCII-Format. Der Text sollte auf keinen Fall in irgendeiner Weise formatiert sein, da es je nach verwendetem Textverarbeitungsprogramm für uns schwierig sein kann, Formatierungen oder Fußnoten zu löschen.

5. Die in diesem Heft vorgelegte Zitierweise ist unbedingt zu beachten. Literaturzitate in Form von Fußnoten bzw. Anmerkungen sind auf jeden Fall zu vermeiden, da sie alle in das im Text integrierte Kurzzitat geändert werden müßten. Im Kurzzitat innerhalb des Textes und auch in der Literaturliste am Ende des Textes muß der Autorenname in Großbuchstaben geschrieben werden. Für die Abkürzungen von Zeitschriften sollte in der Literaturliste den Vorschlägen der RGK für archäologische Publikationen gefolgt werden (Bericht der RGK 71, 1990/2, 987-993).

An alle potentiellen Autoren ergeht die dringende Bitte, den jeweils angekündigten Redaktionsschluß zu beachten, damit die DGUF die *"Archäologischen Informationen"* im gewünschten halbjährlichen Intervall herausgeben kann. Dies gilt in besonderer Weise für Autoren des *"Aktuellen Themas"*.

Der Redaktionsschluß für das Heft 17/2 der *"Archäologischen Informationen"*, ebenfalls mit dem aktuellen Thema *"Archäologie in Medien und Öffentlichkeit"*, ist bis zum 31.12. 1994 verlängert.